

Gesangverein österreichischer Eisenbahnbeamten in Wien

Sitz: Wiener Konzerthaus, Wien III, Lothringerstraße 20, Fernruf: 73 29 772

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER 1966, 19.30 UHR

WIENER KONZERTHAUS, MOZARTSAAL

CHORKONZERT

unter dem Ehrenschutz des Herrn Bundesministers für
Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen
Dipl. Ing. Dr. techn. Ludwig WEISS

AUSFÜHRENDE:

ANNEMARIE KLEPAC, Alt

HEINZ ALTRICHTER und
PAUL NEMETH, Klavierbegleitung

EIN KLEINES ENSEMBLE (Mitglieder des Rundfunk-
orchesters)

EISENBAHN MÄNNERCHOR

HANNOVER 1897

LEITUNG: KARL HEINZ SANDER

GESANGVEREIN ÖSTERREICHISCHER
EISENBAHNBEAMTEN IN WIEN

LEITUNG: KARL JOSEF PEK

PREIS DES PROGRAMMES: SCHILLING 4.50

VORTRAGSFOLGE:

EISENBAHN MÄNNERCHOR HANNOVER 1897
GESANGVEREIN ÖSTERR. EISENBAHNBEAMTEN
Leitung: Karl Heinz SANDER

ANTON BRUCKNER:

Trösterin Musik

August Seuffert

Musik! Du himmlisches Gebilde,
Voll hoher Macht, voll süßer Milde,
Wir fühlen doppelt tief dein Walten,
Wenn uns ein Leid das Herz gespalten.
Der Schmerzenswogen wirres Drängen,
Es glättet sich vor deinen Klängen,
Besänftigt all die Fluten ziehen
Ins weite Meer der Harmonien.
Wie Orgelton, wie Meereswogen
Kommt dann der Trost ins Herz gezogen,
Und stillt der Seele wildes Sehnen
Und löst das Weh' in milde Tränen.

FRANZ SCHUBERT:

Die Nacht

Männerchor

Wie schön bist du,
Freundliche Stille,
Himmlische Ruh'!
Sehet, wie die klaren Sterne
Wandeln in des Himmels Auen
Und auf uns hernieder schauen,
Schweigend aus der blauen Ferne.

Wie schön bist du,
Freundliche Stille,
Himmlische Ruh'!
Schweigend naht des Lenzes Milde
Sich der Erde weichem Schoß,
Kränzt den Silberquell mit Moos,
Und mit Blumen die Gefilde.

Fr. v. Matthison

EISENBAHN MÄNNERCHOR HANNOVER 1897

Leitung: Karl Heinz SANDER

H. J. HEUCKEN:

Madrigal

Liebe kleine Laute töne ganz leise.
Halle durch die Sternennacht, weil der Schönsten eine wacht.
Herzlieb fein, mein Sonnenschein,
Bei dir möcht' ja, möcht' ja bei dir sein.

Liebe kleine Laute töne ganz leise.
Schwing' mit zartem Saitenklang, künd' ihr meinen Herzensdrang.
Herzlieb fein, mein Sonnenschein,
Bei dir möcht' ja, möcht' ja bei dir sein.

Liebe kleine Laute töne ganz leise.
Wiege still in Träumen ein, sag', daß sie die Liebste mein.
Herzlieb fein, mein Sonnenschein,
Möcht' ja bei dir sein!

HANSJAKOB HEUKEN:

Dorfländer

Max Steege

Mädel, komm zum Tanze und dreh' dich im Kreise.
Der Spielmann läßt erklingen eine frohe Melodei.
Walzertakte locken bald laut, bald leise
Und Lebenslust zieht ein, wie holder junger Mai.
Komm, liebes kleines Mägdelein, komm mit zum Tanz!

Mädel, komm zum Tanze. Laßt klingen die Fiedel!
Wir drehen uns im Kreise, reich mir deine liebe Hand.
Spring', liebes kleines Mädel
Und freu dich heut', stimm' lustig ein und sing'
Vom holden, schönen Mai.
Komm, liebes kleines Mägdelein ...

SIEGFRIED OCHS:

„s kommt ein Vogel geflogen“

Humoristische Variationen im Stile älterer und neuerer Meister

Thema: J. S. Bach, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, Johann Strauß, G. Verdi,
Richard Wagner und Militärmarsch

Heinz Altrichter und Paul Nemeth, Klavier
(Schüler der Klavierklasse Lore Pek — Marg. Kuntner)

KURT LISSMANN:

Lied der Berghirten

nach einem polnischen Volkslied frei bearbeitet

Im roten Band, der blanke Dolch, der in der Sonne hell leuchtet,
Mit heiterm Sinn, freige'ger Hand, froh lebt der Hirt in den Bergen,

Und die munt're Kolomyjka reißt uns mit zum tanzen ...

Ja, der Hirte lebet glücklich nur in seinen Bergen.
Wenn ins Tal ihn zwingt das Schicksal,
Wird sein Herz so schwer.

Wenn frei der Fluß vom starren Eis, Wildwasser rauscht in den Felsen;
Dann kommt die Zeit, die Herden weit, weit in die Berge zu treiben.
Und die munt're ...

Und auf den Höhen, die Weiden grün, da wird das Gras nie gemähet.
Die Sonne glüht, weit geht der Blick, die Wolken ziehn in der Ferne.
Und die munt're ...

KURT LISSMANN:

Mondhelle Nacht

nach einem ukrainischen Liebeslied frei bearbeitet

Liebste, o komm mit mir in den Hain,
Schön ist die mondhelle Nacht.
Dort kannst du ausruhn in meinen Armen,
Komm doch ein Weildchen mit mir, mit mir ...

Ruhen wir auf dem Moos, dein leises Wort keiner hört.
Die Nacht hat alles im Schlaf gewiegt,
Kein Windhauch weht in dem Hain.

Mondhell die Steppe liegt, kein Lüftchen darin sich regt.
Drück an mein Herz dich, das voller Glut ist.
Liebste, so komm doch mit mir, mit mir.
Liebste, so komm doch mit mir, mit mir.
In die helle Nacht!

Trojka-Glocken

nach einem russischen Volkslied frei bearbeitet

Bang erwachte mein Herz, hab dich so gern!
Ob die Pferde mit hängenden Mähnen mich bringen zu dir?
Wenn der Trojka Glocken erklingen,
Ist mein Herz voller Sehnsucht und Weh.
Wie ein Mantel bedeckt die Erde,
Hell leuchtend der glänzende Schnee.

Wenn das Lied erklingt, Wind trägt mein Leid!
Ob Vergangenes nie kehret wieder? Du bist ja so weit!
Wenn der Trojka Glocken ...

Bang erwachte mein Herz.
Wenn die Stunde kommt, so voller Glück!
Und die Pferde mit fliegenden Mähnen mich bringen zurück!
Wenn der Trojka Glocken ...

PAUL ZOLL:

Pferde zu vieren traben

Tessiner Volkslied

Pferde zu vieren traben — in dieser schönen Stunde,
Stunde unsrer Liebe, o herrliche Mondnacht.
Komm in die Gondel mit mir, komm doch, Lisetta,
Komm bald, mein Lieb!
Komm an dein kleines Fenster,
Komm doch, mein braunes Mädchen,
Mondschein lacht unsrer Liebe, herrliche Mondnacht.

Du bist die Allerschönste, Liebste, von allen Schönen,
Schön wie die goldnen Sterne, o meine Liebe.
Komm in die Gondel mit mir,
Komm doch, Lisetta, komm bald, mein Lieb!

Wir lieben zwar den Wein gar sehr,
Noch mehr die schönen Frauen,
Beim Glanz der goldnen Sterne, o herrliche Mondnacht.
Komm in die Gondel mit mir,
Komm doch, Lisetta, komm bald, mein Lieb!

ERNST FISCHER:

Wanderliedchen

Lutz Kuessner

Tralala . . .
O, wie schön ist die Welt,
Wenn wir wandern in Wald und Feld.
Stok und Hut und derbe Schuh'.
Und die Sonne, die lacht uns zu.

Wir wandern weit ins Land hinaus,
Wo alles grünnet und blühet.
Die Sorgen lassen wir zu Haus'
Und singen fröhlich ein Lied.
O, wie schön . . .

Hinaus im Sonnenschein!
Wer will an so einem Tag wohl ein
Stubenhocker sein?
Hinaus in Feld und Wald,
Wo froh und frei ein helles Lied erschallt!
Hinaus im Sonnenschein!
Und wer da will, soll uns gerne ein Wegbegleiter sein!
Hinaus mit Herzenslust!
Und ein „Juche!“ — erklingt aus frischer Brust!
O, wie schön . . .

PAUSE